

Ich bin Mitglied einer linksextremistischen Organisation, nämlich von a.i.d.a. Ich bin nicht das einzige Mitglied dieses Landtags, das Mitglied bei a.i.d.a. ist. Das hat gute Gründe. a.i.d.a. ist eine Organisation, die unglaublich viel Aufklärungsarbeit in Sachen Neonazis und Neonazismus leistet. Sie steht völlig unberechtigt im Verfassungsschutzbericht. Das wissen wir alle. Sie befürworten nach wie vor, dass a.i.d.a. als linksextremistisch abqualifiziert wird. Diese Organisation leistet für Jugendliche und in anderen Bereichen eine äußerst wertvolle Arbeit.

Sie haben heute alle, die Sie als Linksextremisten bezeichnen, auch als potenzielle Gewalttäter bezeichnet. Dagegen wehre ich mich vehement. Ich muss es mir von keinem Innenminister bieten lassen, mich als potenzielle Gewalttäterin darstellen zu lassen.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Herr Innenminister, ich bin ehrlich gesagt fassungslos angesichts Ihrer absoluten Undifferenziertheit und Plattheit, mit der Sie dieses Thema behandeln. Hier geht es um Demokratie.

(Thomas Kreuzer (CSU): Das sind Ausführungen zur Sache! Das ist unerhört, Herr Präsident!)

Herr Minister, Sie sind heute extrem hetzend aufgetreten.

(Unruhe bei der CSU, der FDP und den Freien Wählern)

- Herr Präsident, sorgen Sie bitte für Ruhe.

Herr Innenminister, ich fühle mich persönlich zutiefst von Ihren Aussagen betroffen. Sie sollten einmal darüber nachdenken, was Sie damit anrichten. Indem Sie Menschen in dieser Art abqualifizieren, verhindern Sie, dass sie sich gegen Nazis engagieren. Sie stellen Menschen, die sich für die Demokratie engagieren, in eine Ecke, in die sie nicht gehören. Sie stellen auch uns, die wir Mitglied bei a.i.d.a. sind, in diese Ecke.

Ich sage Ihnen eines: Das ist eines Innenministers definitiv nicht würdig. Für solche Ausführungen sollten Sie sich meiner Meinung nach schämen.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Das war eine persönliche Erklärung. Das Hohe Haus nimmt sie zur Kenntnis.

Die Abstimmung erfolgt - wie vorhin beschlossen - in namentlicher Form im Rahmen der Sitzungsfolge vom 13. bis zum 15. Juli 2010.

Meine Damen und Herren, der Tagesordnungspunkt 5 wird aus Zeitmangel in die nächste Sitzung überwiesen.

Frau Präsidentin Stamm hat noch Karten für heute Abend in der Hand. Ich rege an, heute an dem gemeinsamen Abend teilzunehmen. Er dient einem guten Zweck. Ein Hinweis für die Raucher: Die Arkade hinter dem Lesezimmer wird aufgemacht, damit der Weg zum Rauchen nicht so weit ist.

Die verbliebenen Dringlichkeitsanträge 16/5213 mit 16/5217 werden in die Ausschüsse überwiesen. Solange noch einige Leute da sind, darf ich die Sitzung schließen.

(Schluss: 19.19 Uhr)